

# NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

## netzwerkDISKUSSION

Gestaltungsbeiräte – Eine Institution nur für reiche Städte?



Warum gibt es nur so wenige Gestaltungsbeiräte in Niedersachsen? Wird zu wenig Wert auf die Qualität der Stadtgestaltung gelegt? Können sich nur wohlhabende Städte eine solche Institution leisten? Das nächste Forum des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen in Hildesheim geht unter dem Titel „Instrumente der Baukultur“ diesen Fragen nach. Unter anderen referiert Carl Zillich von der Bundesstiftung Baukultur über „Gestaltungsbeiräte – Anspruch und Wirklichkeit“.

Seit über 100 Jahren haben sich Planungswettbewerbe bewährt. Oft konzentrieren sich die Kommunen dabei auf die stadtprägenden Gebäude. Entscheidend für die baukulturellen Qualitäten einer Stadt sind allerdings Alltagsarchitektur und deren Bedeutung in der breiten Öffentlichkeit. Beide Aspekte, so die Erwartung, werden durch die Einrichtung eines Gestaltungsbeirates gesteigert.

Aufgabe des unabhängigen Expertengremiums ist es, Vorhaben von städtebaulicher Relevanz zu begutachten und Empfehlungen auszusprechen. Im Idealfall entsteht eine kooperative Entwurfsbegleitung. Das Baugeschehen einer Stadt erhält neue Offenheit und Transparenz, während gleichzeitig der Gestaltungsanspruch an die Städte neben wirtschaftlichen Erwägungen an Bedeutung gewinnt.

Die Akzeptanz von Politik, Verwaltung und Architektenschaft ist die Grundvoraussetzung für die Einrichtung einer solchen Institution. Besonders empfehlenswert für die Arbeitsweise und Organisation eines Gestaltungsbeirates ist, dass die Mitglieder

keine Architekturleistungen in der Stadt ihrer Beiratszugehörigkeit erbringen und das Mandat befristet ist. Die Sitzungen sollten öffentlich sein und die Ergebnisse neutral, nachvollziehbar und kontinuierlich kommuniziert werden. So wird die Öffentlichkeit erreicht und ein Bewusstsein für Baukultur in der Region geschaffen.

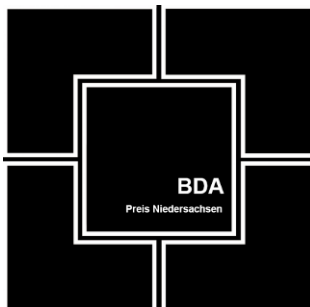
„Ein Gestaltungsbeirat darf aber nicht als alleiniger Garant für Baukultur missverstanden werden. Die Verantwortung für qualitativvolles Bauen bleibt (...) in der Hand von Bauherren und Architekten“, erläutert der Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, Hans Schaidinger in der u. g. Publikation. Regensburg hat auf diesem Gebiet seit mehreren Jahren Vorbildfunktion in der Bundesrepublik Deutschland. In Niedersachsen werden lediglich Göttingen seit 1993 und Wolfsburg seit 2004 von einem außerparlamentarischen Gremium unterstützt. Eine Übersicht dazu ist unter <http://netzwerk-baukultur.de/handbuch-th1/?cat=12> zu finden.

Das Thema „Instrumente der Baukultur“ des 6. Forums am 2. Juli 2012 um 14 Uhr im Rathaus Hildesheim runden zwei weitere Beiträge ab. Prof. Susanne Hofmann von den Baupiloten der TU Berlin referiert über „Partizipation – Kommunikation mit Nutzern in Augenhöhe“. Titel des dritten Vortrags von Andreas Rauterberg, Architektenkammer Niedersachsen, ist „Wettbewerbe – Ein Fazit für Niedersachsen 2002-2012“.

„Gestaltungsbeiräte  
Mehr Kommunikation, mehr Baukultur“  
Herausgeber: Bund Deutscher Architekten BDA  
[www.bda-architekten.de](http://www.bda-architekten.de)

## netzwerkSYNERGIEN

14. BDA Preis Niedersachsen ausgelobt – Preisverleihung am 7. Juni 2012



Der Landesverband Niedersachsen des Bund Deutscher Architekten (BDA) lobt in diesem Jahr zum vierzehnten Mal den BDA Preis Niedersachsen aus. Diese Auszeichnung wird alle drei Jahre für beispielgebende baukünstlerische Leistungen verliehen. So kann der Architekturpreis einem Bauwerk, einer Gebäudegruppe oder einer städtebaulichen Anlage in Niedersachsen zuerkannt werden, deren Fertigstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegt. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Sonderpreis für einen bemerkenswerten architekturtheoretischen oder experimentellen Beitrag zu vergeben.

Die Besonderheit dieses Preises ist die Auszeichnung von Architekten und Bauherren für ihr gemeinsames Werk. Bis zum 12. Januar 2012 konnten Architekten ihre Arbeiten einreichen. Eine renommierte Jury vergibt fünf Preise und zeichnet weitere Projekte mit Anerkennungen aus. Die Preisverleihung findet am 7. Juni 2012 im Niedersächsischen Landtag statt. Alle prämierten Beiträge werden in einer Ausstellung öffentlich präsentiert. In der zweiten Jahreshälfte folgen niedersachsenweit Ausstellungen in den BDA Bezirksgruppen. Einem Ausstellungskatalog dokumentiert alle Projekte.

## VERANSTALTUNGSTIPPS

**04.05.2012 | 14h | Nordhorn**  
„Raumsichten“ – Skulpturenprojekte entlang der Vechte  
**Eröffnung** mit anschließender Rundfahrt zu den Kunstwerken, solides Schuhwerk wird empfohlen  
Anmeldungen erbeten unter: [eroeffnung@raumsichten.org](mailto:eroeffnung@raumsichten.org)  
Ort: Nino-Hochbau, Nino Allee 11, 48529 Nordhorn

**10.05.2012 | 18h | Osnabrück**  
„Die Forschungsplattform Fino“ von Ed. Züblin AG und „Höher, breiter, länger – wie die Statik die Natur überlistet“ vom Bayerischen Rundfunk  
**Osnabrücker Filmabend**  
Ort: Hochschule Osnabrück, Am Krümpel 31, 49090 Osnabrück, Gebäude: HR, Raum: HR 0001  
Infos unter: [www.hs-osnabrueck.de/bbb](http://www.hs-osnabrueck.de/bbb)

**11.05.12 | 19h | Oldenburg**  
**bau\_werk Saison 2012**  
**Thema: „Partizipation“**  
**Eröffnung Vortrags- und Veranstaltungsprogramm**  
Ort: bau\_werk Halle am Pferdemarkt 8a, 26121 Oldenburg  
Infos unter: [www.bauwerk-oldenburg.de](http://www.bauwerk-oldenburg.de)

**14.06.2012 | 19h | Hannover**  
„Stripscape“  
Papierschnitte von Hansjörg Schneider  
**Eröffnung**  
Anmeldungen erbeten unter: [felicia.riess@aknds.de](mailto:felicia.riess@aknds.de)  
**16.-17.06.12 | 18-1h | Hannover**  
**Nacht der Museen**  
Führungen durch die Ausstellung durch den Künstler (20h/22h)  
**15.06.-27.07.2012 | Hannover**  
**Ausstellung**  
Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr  
Ort: AKNDS, Laveshaus, Friedrichswall 5, 30159 Hannover  
Infos unter [www.aknds.de](http://www.aknds.de)

**15.05.12 | 18<sup>30</sup> h | Braunschweig**  
Paulo Providência,  
Porto/Coimbra/PT  
**22.05.12 | 18<sup>30</sup> h | Braunschweig**  
Ansgar Schulz, Schulz & Schulz Architekten, Leipzig  
**12.06.12 | 18<sup>30</sup> h | Braunschweig**  
Luigi Snozzi, Locarno/CH  
**26.06.12 | 18<sup>30</sup> h | Braunschweig**  
Jürgen Engel, KSP Jürgen Engel Architekten, Frankfurt  
**Architekturpositionen**,  
Vortragsreihe der TU Braunschweig, Department Architektur  
Ort: Pockelstraße 3, Im Altgebäude der TU Braunschweig, PK 4.7, 38106 Braunschweig  
Infos unter: [www.ige.tu-bs.de](http://www.ige.tu-bs.de)

# NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

## netzwerkREPORT

Detmerode und Westhagen im Focus des 5. AK Kommunen



Neue Burg, Detmerode



Christian Teigeler stellt das Projekt Stadtachse Westhagen vor.

Der Arbeitskreis Kommunen des Netzwerkes Baukultur Niedersachsen traf sich in der vergangenen Woche in Wolfsburg. Ziel des Fachkreises ist seit zwei Jahren ein regelmäßiger Austausch auf kommunaler Ebene. Vertreten sind unter anderem die Bau- bzw. Stadtplanungsämter der Städte Göttingen, Hildesheim, Peine, Hermannsburg, Einbeck, Braunschweig und Wolfsburg, der Niedersächsische Städtetag und der Niedersächsische Gemeindebund sowie Gäste aus den umliegenden Landkreisen und Städten. Die 5. Sitzung des Arbeitskreises beleuchtete verschiedene „Facetten des Umgangs mit den Stadtquartieren der 60iger und 70iger Jahre“. Die Stadterneuerungsprozesse in Detmerode und Westhagen standen im Mittelpunkt des Interesses.

„Unter dem Gesichtspunkt des Energiewandels und des dringenden Bedarfs an hochwertigen Wohnraum ist das Thema sehr aktuell“, erläuterte Gastgeber Peter Albrecht vom Geschäftsbereich Stadtplanung und Bauberatung der Stadt Wolfsburg, der gemeinsam mit Geschäftsbereichleiter Kai-Uwe Hirscheide und Nicole Froberg von der Geschäftsstelle des Netzwerk Baukultur Niedersachsen die Veranstaltung eröffnete. Als erstes Projekt wurde den Teilnehmern die „Neue Burg“ in Detmerode vorgestellt. Jörg Dahmer, technischer Leiter der Neuland Wohnungsgesellschaft, erläuterte ausführlich den Stand des Projektes sowie die Ergebnisse des Rückbaus und der Vollsanieung im 1.

Bauabschnitt und gab einen Ausblick auf die nächsten Schritte. Heidi Fengel, Vertreterin der Unteren Denkmalpflege, stellte im Folgenden die Teilnahme der Stadt Wolfsburg am Forschungsprogramm „Baukultur in der Praxis“ vor. Ziel des Modellvorhabens, das durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert wird, ist die Sicherung der bedrohten qualitätsvollen Architektur der 1960er und der 1970er Jahre im Wolfsburger Stadtteil Detmerode. In enger Kooperation mit den Eigentümern und Bewohnern sollen Möglichkeiten der Sanierung bei gleichzeitiger Erhaltung der besonderen Bebauung in diesem Stadtteil ausgelotet werden.

Ein weiteres Thema war der aktuelle Stand des Projektes Soziale Stadt Westhagen. Christian Teigeler, Projektbetreuer des Geschäftsbereichs Stadtplanung, stellte hierzu die Ziele und die bislang durchgeführten Maßnahmen vor. Dazu zählen die „Gärten der Nationen“, die Sanierung des Einkaufszentrums Westhagen und die Verbesserungen im Umfeld des Marktplatzes. „Ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges der Sozialen Stadt Westhagen ist das Zusammenwirken von Bürgern, Stadtteilmanagement und Kommune“, unterstreicht Teigeler. Für die Zukunft seien der Rückbau der Desauer Straße 14-34 sowie der Ausbau der Halberstädter Straße geplant. Im Anschluss bestand Gelegenheit für alle TeilnehmerInnen, sich die Projekte vor Ort anzusehen.

## netzwerkAUSBLICK

Route der Exkursionen zu umgenutzten Kirchen in Niedersachsen



3. Sitzung des Arbeitskreises „Stadt und Kirche“: Hendrik Bloem (Leibniz Universität Hannover), Superintendent Thomas Michael Höflich, Prof. Dr. Barbara Zibell (Leibniz Universität Hannover), Burkhard Uhlig (Stadt Göttingen), Peter Albrecht (Stadt Wolfsburg)

Das Herbstforum im November 2012 unter dem Motto „Rückzug der Kirche? Konsequenzen für die Stadt. Auf der Suche nach Synergien“ leiten drei kostenpflichtige Exkursionen mit maximal 50 Teilnehmern zu umgenutzten Kirchen ein. Start ist jeweils ab 9 Uhr, das Ende gegen 17 Uhr vorgesehen. Die erste Tages tour in den Süden Niedersachsens findet am 15. Juni 2012 mit dem Bus statt und besichtigt die Pauluskirche in Hildesheim (Altenpflege, angefragt), die Paulinerkirche in Göttingen (Uni-Bibliothek) und die Aegidien-

kirche in Hann. Münden (Café). Ziele der zweiten Bustour am 6. Juli 2012 sind das Kolbarium in Misburg (angefragt), die Martin Luther Kirche in Wolfsburg (Jugendgästehaus) und St. Johannes in Peine-Stedderdorf (Kindertagesstätte). Die letzte Exkursion führt am 20. Juli 2012 mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Lutherkirche (Jugendkirche), zur Gustav Adolf Kirche (Synagoge) und zur Christuskirche (Chorhaus) in Hannover.

Anmeldungen erbeten unter:  
kontakt@baukultur-niedersachsen.de

## netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

Jörg Dahmer, NEULAND  
Ester Bekiermann, Hochschule Hannover  
Prof. Dr. Uta Stewering, Hochschule Osnabrück

Präsident Markus Brockmann, VSVI Nds  
Prof. Dirk Manzke, Hochschule Osnabrück  
Florian Keller

## VERANSTALTUNGSTIPPS

18.06.2012 | 19h | Hannover  
„Bomb it, Miss Tic“  
Graffiti im Stadtraum

Buch und Bilderpräsentation  
Jorinde Reznikoff und KP Flüge,  
Autoren Hamburg  
19.06.2012 | 19h | Hannover  
„Vom Umgang mit der Kunst im öffentlichen Raum“

Vortrag und Diskussion  
Thomas Kaestle, Kulturwissenschaftler und freier Kurator,  
Hannover

20.06.2012 | 18h | Hannover  
„Kunst am Bau“

Rundgang durch die Innenstadt  
Sid Auffrath (Stadtbauhistoriker)  
Ort: Pavillon, Lister Meile 4,  
30161 Hannover  
Infos unter:  
www.bildungsverein.de

26.06.2012 | 18h | Osnabrück  
Werkvortrag

von Prof. Carsten Lorentzen, TU  
Dresden, Fakultät Architektur,  
Lehrstuhl Wohnbauten  
Ort: Felix-Nussbaum-Haus, Lotter  
Straße 2, 49078 Osnabrück  
Infos unter:  
www.martini50.de

27.-29.06.2012 | Wolfsburg  
„Autostädte, Wachstums- und  
Schrumpfungprozesse in  
globaler Perspektive“

Tagung  
27.06.2012 | 18h  
„Stadtplanerische Perspektiven  
auf Autostädte in Asien“  
Eröffnungsvortrag  
Prof. Albert Speer, Architekt BDA  
Ort: Alvar-Aalto-Kulturhaus,  
Porschestra. 51, Hörsaal 1, 38440  
Wolfsburg  
Infos unter: www.wolfsburg.de

## REDAKTION

Netzwerk Baukultur  
Niedersachsen  
Geschäftsstelle

Postanschrift  
c/o Stadt Wolfsburg  
Postfach 100944  
D-38409 Wolfsburg

Standort  
Alvar-Aalto-Kulturhaus  
Porschestraße 51  
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835  
Fax: 05361.28-1644  
Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten:  
Di 10-14 Uhr  
Do 14-18 Uhr  
Ansprechpartnerinnen:  
Nicole Froberg, Maren Lempa  
www.baukultur-niedersachsen.de